

## 34. Sonntag i. Jk – Christkönig – Lj A

**1. Les.:** Ez 34, 11–12.15–17a | **2. Les.:** 1 Kor 15, 20–26.28 | **Ev.:** Mt 25,31-46

### WILHELM PESCH ZUM EVANGELIUM

Jesus Christus ist König der Welt. Mit gutem Grund wurde dieses Evangelium für das Fest „Christkönig“ ausgewählt. In diesem Text spricht der aufgestandene Herr, den Matthäus seinen Christen vor Augen zeichnen will, als den, der alle gewählt hat, weil Gott ihn verherrlichte. Dieser Aufgestandene ist unter den Menschen gegenwärtig, ja er lebt in den Menschen und wir begegnen ihm dort. Jesus Christus ist aber nicht nur in den Gemeinschaften der Christen, er ist auch in der ganzen Welt der Herr. Später wird Matthäus mit Deutlichkeit Jesus sagen lassen: „Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden ... Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt“ (28,18-20). Hier spricht also der Herr der Welt, der Lehrer der Völker. Zwischen den Zeilen des Evangeliums stehen die Forderungen der Bergpredigt und der Aussendungsreden, stehen die Beispiele des Verhaltens und Leidens Jesu. Als König der Welt ist er der Bruder der Menschen und der Richter der Unmenschen. An seiner Person entscheidet sich das Schicksal der Menschen. Jesus ist der Verkünder, das Kriterium und der Richter. Das bedeutet: Er ist der König der Welt. Weit über das traditionelle Bild des Königs als eines Tyrannen oder Landesvaters trägt uns der Text hin zu dem Bild eines Gotteskönigs, der in Ewigkeit herrscht und die Menschen liebt.

Wer die Menschen liebt, der gehört zu Jesus Christus, und dies in einem mehrfachen Sinn. Wir gehören zu Jesus Christus, weil wir tun, was er uns gelehrt hat. Matthäus betont im Testament Jesu, dass die an ihn Glaubenden in allem unterrichtet werden sollen, was zu seiner Lehre gehört (28,19).

Darüber hinaus wird uns aber ausdrücklich gesagt, dass wir tun müssen, wie er uns vorgetan hat. Denn von den Werken der Barmherzigkeit wird in unserem Text nur deshalb gesprochen, weil Jesus der Barmherzige gewesen ist.

(Mt 25,31-46) Am Tisch des Wortes, NR 117,39 ff (R 5 / 367)